

Helmut Schüller für die Pfarrerrinitiative – Pressekonferenz 2. 10. 09

Die Pfarrerrinitiative bemüht sich, die bedrückend gewordene Situation der Seelsorge bewusst zu machen und dazu beizutragen, dass Abhilfe geschafft wird. Sie wendet sich dabei in erster Linie an die Bischöfe, bisher freilich ohne wirklichen Erfolg. Es wird zwar da und dort Verständnis gezeigt, aber immer wieder auf die Leitung der Weltkirche verwiesen, welche für Änderungen allein zuständig sei.

So ist es sehr zu begrüßen, dass auch die Laieninitiative sich dieses Problems annimmt. Ihre Forderungen sind maßvoll, vernünftig und theologisch einwandfrei begründbar. Notwendige Reformen wird es nur geben, wenn sich auch die Gläubigen energisch zu Wort melden, um bleibenden und irreparablen Schaden von der Kirche und deren Glaubensleben abzuwenden. Die volle Einheit zwischen Kirchenleitung und Kirchenvolk muss wiederhergestellt werden, es darf keine verschiedenen Kirchenbilder „oben und unten“ geben.

Die Frage der Kirchenordnung und der Rechte der Laien aufzuwerfen, ist in diesem Sinn berechtigt. Die Pfarrerrinitiative ist daher Mitveranstalter der geplanten Enquete „Kirchenreform und Menschenrechte“ und wird dazu ihren Beitrag leisten.